

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP)

**Schulschließungen aufgrund der Ansteckungs-/Ausbreitungsgefahr des Coronavirus SARS-CoV-2 (Teil 2)**

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 09.03.2020

In der Zeitung *Die Welt* kritisieren Lehrer- und Elternverbände, dass Schulschließungen dazu führen würden, dass Lernprozesse ausgesetzt werden. In anderen Ländern sei dies mithilfe digitaler Lösungen anders. „Das Coronavirus offenbart massive Defizite in der digitalen Ausstattung an Deutschlands Schulen. Während Shanghai auf Cyberschule per Video-Unterricht und Online-Aufgaben umstellt, sind Schulen hierzulande für Schließungen kaum gerüstet. Gewerkschaften, Lehrer- und Elternverbände fordern die Politik auf, bei der Hard- und Software, landesweiten Cloud-Lösungen sowie der Fortbildung von Lehrern nachzulegen.“ ([https://www.welt.de/print/die\\_welt/politik/article206428703/Virus-offenbart-Defizite-an-Deutschlands-Schulen.html](https://www.welt.de/print/die_welt/politik/article206428703/Virus-offenbart-Defizite-an-Deutschlands-Schulen.html)).

1. Welche Auswirkungen haben Schulschließungen aufgrund der Ansteckungs-/Ausbreitungsgefahr des Coronavirus SARS-CoV-2 für die Arbeitszeitkonten der betroffenen Lehrkräfte?
2. Welche Mobile-Working-/Homeoffice-Möglichkeiten sieht die Landesregierung für Lehrkräfte, welche an Schulen arbeiten, die von Schulschließungen aufgrund der Ansteckungs-/Ausbreitungsgefahr des Coronavirus SARS-CoV-2 betroffen sind?
3. Welche digitale Infrastruktur zur Aufrechterhaltung des Unterrichts trotz Schulschließungen hält die Landesregierung vor?